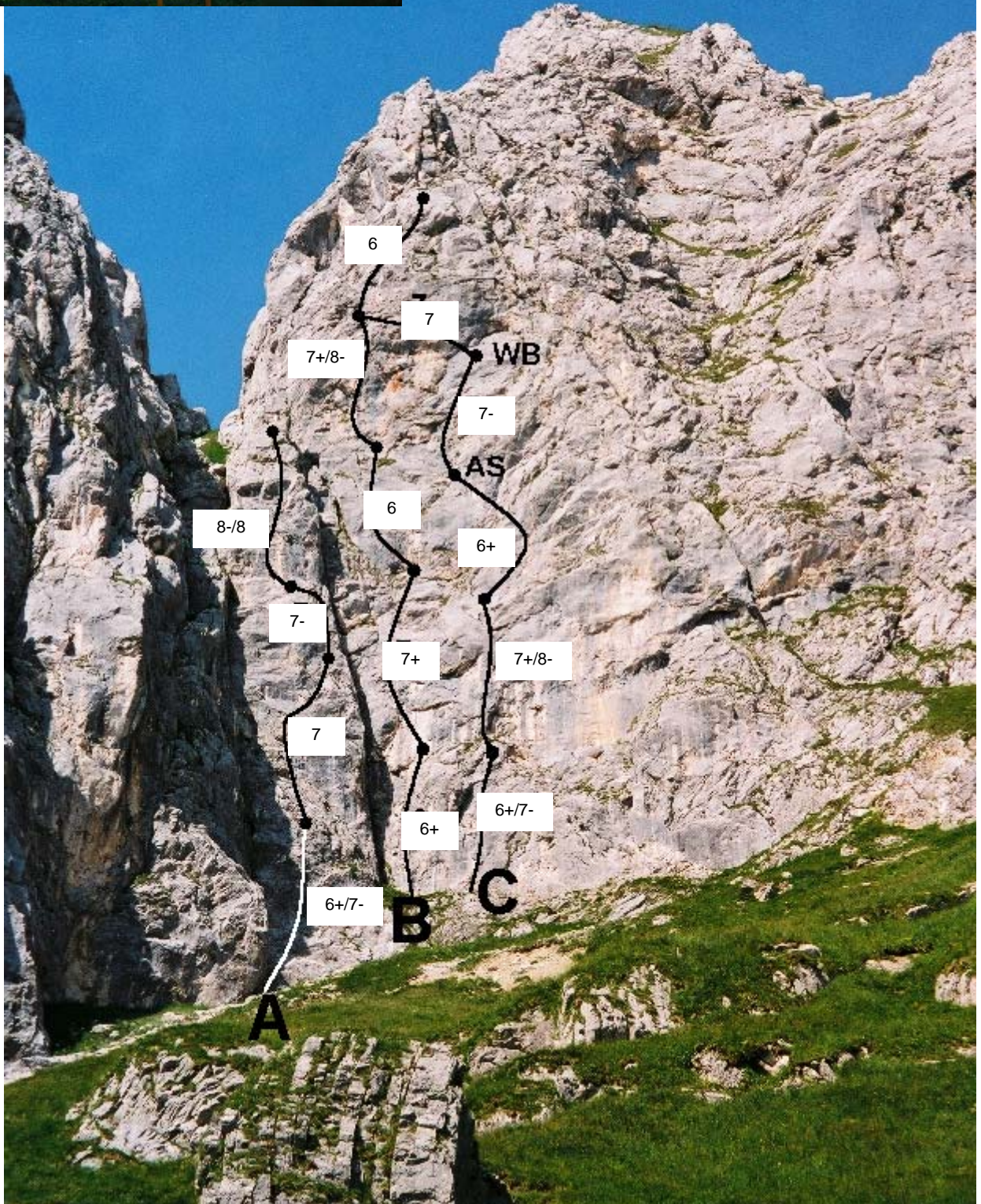




Schäfer

Topos



Charakter

Alle Routen führen durch kompakten Fels und sind optimal mit Bohrhaken gesichert (Sportklettercharakter). Die Linienführung ist durch die Haken vorgegeben. Standplätze sind mit Ketten ausgestattet.

A *Per aspera ad astra* (Auf rauen Wegen zu den Sternen)

Angelehnter Pfeiler links des Schäfers. Für die letzte Seillänge sollte etwas Hornhaut vorhanden sein, um keine blutigen Finger zu bekommen. Kurze Route, ideales Ziel bei unsicherem Wetter bzw. Zeitmangel. Einstieg ganz links unten bei der Verschneidung. Einmal abseilen über die Route.

B *D'r Fischer Franze* (Ehemaliger Wirt der Tannheimer Hütte)

Zieht geradlinig steil nach oben und ist anhaltend schwer. Mündet ins „Schäferstündchen“. Einstieg rechts des Risskamines bei Normalhaken. Abseilen über's Schäferstündchen bzw. über die Route.

C *Schäferstündchen*

Luftige Wandkletterei, ausgesetzte Quergänge, delikate Platten. Linienführung nicht immer logisch, dafür durch den besten Fels. Die Tour endet dort, wo sie auf den „Graf-Iseler-Riss“ trifft. Von hier zweimal abseilen über die Route. Die zweite Abseilstelle (A5) ist identisch mit dem dritten Stand. Wer nicht abseilen, sondern weiter auf den Gipfel möchte (3 Seillängen, Schwierigkeitsgrad 3 - 4), braucht zur Absicherung Schlingen und Keile. Von dort unschwieriger Fußabstieg nach Osten Richtung Nesselwängler Scharte.

Schwierigkeit

Aufgrund der guten Absicherung können die schwersten Stellen auch A-Null geklettert werden (7- obligatorisch). Sämtliche Stände sind für das Abseilen eingerichtet, Rückzug jederzeit möglich.

Material

55-Meter-Doppelseil, 12 Expressschlingen, Abseilausrüstung, Helm

Zustieg

In Richtung Nesselwängler Scharte gehen. Von dort, wo der Weg auf die Wand trifft, noch ca. 50 Meter weiter. Links oben, im Bereich eines großen Risskamines befinden sich die Einstiege. (Ca. 30 min. ab Gimpelhaus bzw. Tannheimer Hütte)

Stützpunkte

Gimpelhaus bzw. Tannheimer Hütte (ca. 1,5 Stunden ab Parkplatz Nesselwängle)

Talort

Nesselwängle (Tannheimer Tal, Österreich)

© Pat Schwarzmänn 2006